

Der Hitzeschutzbeauftragte des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Herr Schreiner wird am heutigen Tag den Aktionsplan zum Schutz der Menschen im Saarland vor Hitze (SaarSMH) vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich 4 - Technische Dienste	<i>Datum</i> 04.03.2026
<i>Bearbeitung:</i> Hanna Paulussen	

Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
30.03.2026	Gemeinderat Riegelsberg	Kenntnisnahme

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 27.05.2025 beantragte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den o.g. Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates zu nehmen. Krankheitsbedingt konnte dieser Termin bislang nicht stattfinden. Dieser Termin wird heute nachgeholt.

Anlage/n

1	Antrag Vorstellung SaarSMH - öffentlich
---	---

Gemeinde Riegelsberg
Bürgermeister Klaus Häusle
66292 Riegelsberg



27.05.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Häusle,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt hiermit, folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 30.06.2025 zu nehmen.

„Vorstellung des Aktionsplans zum Schutz der Menschen im Saarland vor Hitze (SaarSMH) durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit und des sich daraus ergebenden Auftrags für die Kommunen bzw. Riegelsberg“

Begründung:

Im Saarland wird ein landesweiter Hitzeaktionsplan eingeführt, um den Menschen mit den Folgen des zunehmenden Auftretens von Hitzewellen zu helfen. Er steht unter der Überschrift »Aktionsplan zum Schutz der Menschen im Saarland vor Hitze« und wird »SaarSMH« abgekürzt. Der SaarSMH trägt primär zur Anpassung an den Klimawandel bei und kann das Erreichen der Klimaziele des Saarlandes fördern (vgl. SaarSMH, S. 3).

Der SaarSMH schafft insbesondere eine Basis für Hitzeaktionspläne auf kommunaler Ebene. Er stellt damit einen Beitrag des Landes zur Umsetzung des Beschlusses der 93. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) »Der Klimawandel – eine Herausforderung für das deutsche Gesundheitswesen« aus dem Jahr 2020 dar. Demnach hält die GMK die Erstellung kommunaler Hitzeaktionspläne bis zum Jahr 2025 für erforderlich (vgl. SaarSMH, S. 4).

Der SaarSMH wurde durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz als koordinierende Stelle erstellt. Um mehr zum o.g. Auftrag, einen kommunalen Hitzeaktionsplan zu erstellen, zu erfahren, wünscht sich die Fraktion der Grünen für alle Ratsmitglieder eine Einführung in den kommunalen Hitzeschutz durch das MASFG.

Freundliche Grüße

Fraktion Bündnis90/Die Grünen